

NORDFOREST

Hydraulische Fällhilfe ARMSTRONG



Fällheber komplett
Nr. 24-027

Die Fällhilfe ermöglicht das erschütterungsarme Zufallbringen von stärkeren Bäumen ab ca. 45 cm BHD.

Zum Einsatz kommt ein modifizierter „Weber Hydraulikheber“ mit 30 t Hubkraft und lose aufgesetzter Druckplatte aus Aluminium mit fünfzehn Edelstahlbolzen. Die weit heruntergezogenen Seiten der Druckplatte aus Aluminium schützen die Stahlteile des Hebers vor Berührungen mit der Motorsäge.

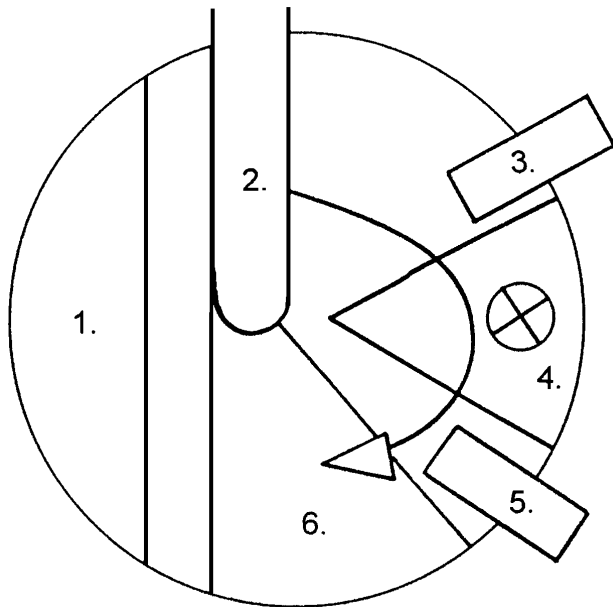


**Druckplatte mit
Pumphebel/Löseklaue**
Nr. 24-014

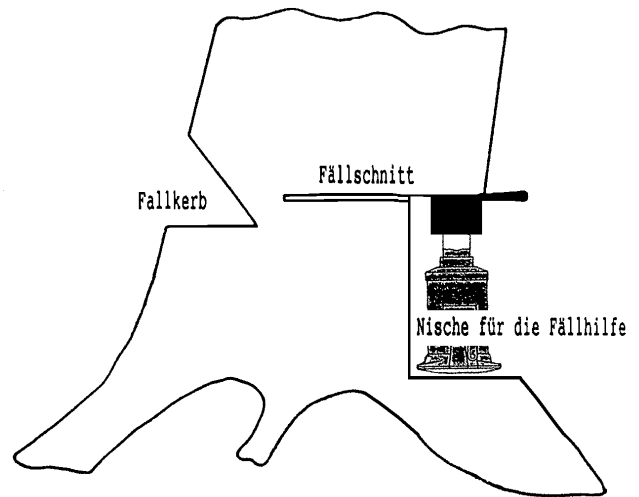
Fünfzehn Edelstahlbolzen geben auch im gefrorenen Holz sicheren Halt. Der kombinierte Pumphebel mit Löseklau erleichtert das Abnehmen der im Holz feststehenden Druckplatte.



**Zum Lösen
die Klau
hier ansetzen**



1. Fällkerb anlegen, 2. Fällschnitt führen, 3. Fällkeil setzen, 4. Nische für Fällhilfe vorbereiten (senkrechte Längsschnitte, leicht geneigter Sohlenschnitt), 5. Fällkeil setzen, 6. Fällschnitt zu Ende führen.



Die Anlage der Nische mit der leicht geneigten Auflagefläche.

Spezielle Arbeitstechnik notwendig:

Diese Hubvorrichtung erlaubt es dem Waldarbeiter, unter größtmöglicher Sicherheit einem zu fallenden Baum (Rückhänger) Fallzeitpunkt und Fällrichtung vorzugeben.

Neben der Kenntnis des allgemeinen Arbeitsablaufes beim Fällen von Stämmen ist bei der Verwendung dieses Sonderwerkzeuges das Wissen über eine spezielle Fälltechnik unerlässlich.

Es ist unter Berücksichtigung aller Sicherheitsvorschriften wie folgt vorzugehen:

- Anmarsch, Baum beurteilen und Fällrichtung bestimmen;
- Werkzeug ablegen;
- Freimachen des Arbeitsplatzes;
- Stamm aufasten, Stammfuß reinigen;
- Achten Sie darauf, dass die Holzfasern am Angriffspunkt des Hebers rechtwinklig zum Fällschnitt verlaufen
- evtl. müssen die Wurzelanläufe beigeschnitten werden
- Fluchtweg bestimmen und vorbereiten;
- Beobachtung und Sicherung des Fällbereichs.

Bevor der Fällkerb ausgeschnitten wird, muß ein erhöhter Stock für die Platzierung des Hubgerätes berücksichtigt werden. Der Fällkerb beträgt rund ein Viertel des Stammdurchmessers.

Nach dem Warnruf erfolgt das Einstechen zum Fällschnitt (Bruchstufe), wobei eine stärkere Bruchleiste als beim Normalfall belasten wird. Der Fällschnitt ist etwa bis zur Hälfte durchzuführen, bevor der Fällkeil gesetzt wird.

Mit der Motorsäge wird anschließend eine Ausnehmung – möglichst gegenüber der Fällkerbe – für den Heber (Spindel eingedreht, Hub zurückgesetzt). Maße: ca 30 cm hoch, 20 cm breit und 20 cm tief ausgeschnitten und der Heber eingestellt.

Vor dem Weiterschneiden soll die Hubplatte bis zum Anschlag aufgepumpt werden, wobei Keile als zusätzliche Hilfe und Sicherheit einzuschlagen sind. Erst dann wird der Fällschnitt zu Ende geführt. **Der Warnruf vor dem Fallen darf nicht vergessen werden.** Der Hänger wird nun durch das Hubgerät zu Fall gebracht, wenn notwendig mit abwechselnder Unterstützung durch Keilen.

Hinweise zu Problemfällen:

Besteht die Gefahr des „Aufreißens“ des Schaftes, ist es ratsam, eine Stammpresse anzubringen.

Teilweise gefrorenes Holz ist kritisch zu bewerten. Die Angriffsfläche des Hubgerätes am Holz muß ganz gefroren oder ungefroren sein, da sich sonst die Hubplatte des Hydrohebers schief stellt und der Hebevorgang erschwert wird.

Es dürfen nur Bäume mit gesunder Holzstruktur auf diese Art gefällt werden.

WICHTIG

Achtung! Der Fällheber ersetzt keinen Seilzug. Bäume, welche zurückhängende Kronen haben oder Kronenteile aufweisen, die mit anderen Bäumen verwachsen sind, dürfen nicht mit dem hydraulischen Fällheber gefällt werden. Die Kraft wirkt nur am Boden und das Band wird extrem belastet. Die Hebelkraft eines Seilzuges mit hoch angebrachtem Fällhaken oder Würgeseil fehlt. Das Nachsetzen eines normalen Keils als Sicherung ist in jedem Fall notwendig.

Genauere Beurteilung des Baumes und präzise Schnittführung sind erforderlich.

Wir empfehlen eine Schulung über die Fälltechnik z.B. in einem Forstlichen Bildungszentrum.